

Buchbesprechung

Geduld mit Gott

Stefan Federbusch ofm

Sind Sie ein Zachäus-Mensch?

Bitte was? Ein Zachäus-Mensch!

Ein Mensch am Rande, einer der durchaus neugierig ist, sich aber aus Unsicherheit im Hintergrund hält. Einer, der Interesse hat an diesem Jesus, aber zunächst einmal mit genügend Abstand schauen will, was sich da tut. Einer, der eine Portion Skepsis mitbringt, eine „scheue Frömmigkeit“ und sich nicht gleich von den „Frommen“ und „Überzeugten“ vereinnahmen lassen will.

Tomáš Halík sähe es gerne, wenn Zachäus zum Patron der Ewig-Suchenden würde, all jener, die „Ausschau halten“. Sein Auftrag bestände nicht etwa darin, sie zur Umkehr zu bewegen, „sondern über ihre Geduld im Vorzimmer des Glaubens zu wachen“ (229). Auch den Außenstehenden gilt das Wort Jesu: „Du bist nicht fern vom Reich Gottes“. Es geht nicht um aufdringliche Bekehrungsversuche und arrogante Vereinnahmungen, es geht um den Respekt vor dem Anderssein des Anderen, um eine „geschwisterliche, die Freiheit respektierende Einladung an alle, die „keine Unsrigen“ sein wollen.

Es gibt den „impliziten“ und „anonymen“ Glauben, der sich in den Werken der Barmherzigkeit ausdrückt, den „kleinen“ Glauben der Zachäus-Menschen, die noch in ihrem Versteck verbleiben und unauffällig Ausschau halten. Ein Glaube, der nur als unausgesprochene Sehnsucht existiert, in dem es mehr Beben gibt als Festigkeit, immer mehr Fragen als Antworten, mehr Zweifel als Gewissheiten (245).

Glaube ist Geduld. „Geduld gegenüber all dem Schweren, Harten und Vieldeutigen des Lebens“ (246), Geduld gegenüber dem Zweifel und den Rätseln des Lebens. Unsere Geduld mit Gott, der nicht verfügbar ist. „Aber was ist der Glaube anderes als eine Offenheit gegenüber der Verborgenheit Gottes, jenes mutige Ja (oder zumindest ein sehnsuchtsvolles Vielleicht) unserer Hoffnung, hineingesprochen in die Stille des Schweigens Gottes, jene beharrliche kleine Flamme, die immer auf's Neue aus der Asche der Resignation auch in der längsten, finstersten und kältesten Nacht emporschlägt?“ (247). Geduld kann das Einfallstor der Gnade Gottes sein. Denn: „Das ‚Warten auf Gott‘ findet nicht nur im ‚Vorzimmer des Glaubens‘ statt, sondern gehört zum Herzen des Glaubens selbst“ (248). Das Heil Gottes ist immer Geschenk ohne Vorbedingung.

Tomáš Halík schreibt über Zachäus-Menschen aus der Erfahrung seiner tschechischen Heimat. Rund zwanzig Jahre hat er zu Zeiten des kommunistischen Regimes als geheim geweihter Priester nur in der Untergrundkirche wirken können. Mittlerweile sind weitere rund zwanzig Jahre seit der Wende vergangen. Der Kommunismus wurde durch den Kapitalismus abgelöst und die Kirche hat es nicht leicht, den Menschen eine angemessene Antwort auf die Herausforderung zu geben, die nicht selten lautet: Das Geld ist unser Gott.

Halík bricht eine Lanze für alle Zachäus-Menschen, nicht nur religiös. Er sieht in den säkularen Humanisten Verbündete. „Der *suchende Glaube* kann im Gegensatz dazu [einer ‚faulen Religion‘, die sich alle existentiellen Fragen verbietet] im schmerzlichen, leidenschaftlichen, protestierenden Atheismus seinen Bruder erkennen“ (141). Die große Herausforderung sieht er darin, „dass es in unserer Welt heute nichts Wichtigeres gibt, als den Weg zwischen der Skylla eines religiösen Fundamentalismus und der Charybdis eines fanatischen Säkularismus zu finden“ (193).

Jesus nimmt mit seiner Lehre eine „Umwertung aller Werte“ vor. Er praktiziert eine vorrangige Hinwendung an die Menschen am Rande (36). Für ihn ist nicht klar, wer ist drinnen, wer ist draußen. „Selig, die ihr am Rande steht, denn ihr werdet in der Mitte sein, im Herzen!“ (35). Ansätze für eine Theologie der Säkularisation, da die Zachäus-Menschen immer mehr werden.

Ich teile die Sympathie von Tomáš Halík für Zachäus-Menschen. Manche Eltern, die ihr Kind auf die Kreuzburg schicken möchten, meinen, sie müssten sich als „perfekte Christen“ darstellen, um Chancen zu haben. Ich mag Menschen, die zu ihrem Glauben stehen, aber ich mag keine Heuchler. Ich mag Zachäus-Menschen – Skeptische, Neugierige, Suchende, Fragende, vorsichtig und mit Abstand Ausschau Haltende, ehrlich Ringende.
Willkommen, lieber Zachäus an der Kreuzburg!



Tomáš Halík
Geduld mit Gott
Die Geschichte von Zachäus heute
260 Seiten
Herder-Verlag, Freiburg 3. Aufl. 2011
ISBN: 978-3451303821
Preis: 14,95 Euro
[Originalausgabe Prag 2007]

„Geduld mit Gott“ wurde mit dem Preis
„Bestes theologisches Buch in Europa 2011“ ausgezeichnet.

[Erstveröffentlicht in: contact 3/2012, S. 3-4,
Schulzeitschrift des Franziskanergymnasiums Großkrotzenburg]